

Unterrichtsgestaltung – gemeinsam und individualisiert Lernen

Orientiert an den Lernausgangslagen aller Schüler*innen, mit und ohne festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, gestalten wir einen individualisierten Unterricht durch Methoden der inneren und äußeren Differenzierung, der durch kooperative Lernformen unterstützt wird.

- Differenziertes Arbeiten an einem Thema.

Im Unterricht der verschiedenen Fächer lernen die Schüler*innen an einem Thema gemeinsam, wobei ihre Lernziele unterschiedlich sind und an ihre individuellen Lernvoraussetzungen anknüpfen.

Beispiel: Insbesondere im Sachunterricht bietet sich ein differenziertes Arbeiten aller Schüler*innen an einem Thema an. So erstellen die Schüler*innen z.B. ein Plakat zu Haustieren mit differenzierten Kompetenzerwartungen. Dabei wird auf verschiedenen Ebenen den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen entsprochen.

Entsprechend der Lernvoraussetzungen der Schüler*innen ergibt sich bei der Plakaterstellung eine natürliche Differenzierung im Umfang der Informationen, die verarbeitet und dargestellt werden. So formulieren manche Kinder bereits kurze Sachtexte zu ausgewählten Aspekten (z.B. Nahrung, etc.), wohingegen andere Schüler*innen kurze Sätze schreiben, stichpunktartig oder rein bildlich Informationen darstellen. Zugleich ergibt sich eine solche Abstufung aus den Kompetenzerwartungen, die die Lehrkraft an die Schüler*innen stellt und bestimmt eine differenzierte Leistungsbewertung.

Weiterhin entnehmen Schüler*innen mit einer ausgeprägten Lesekompetenz die Informationen für ihr Plakat selbstständig aus Büchern, Sachtexten oder Internetbeiträgen. Sie können sich möglicherweise bereits selbstständig entsprechende Medien organisieren und strukturieren. Schüler*innen mit geringer ausgeprägter Lesekompetenz erhalten von der Lehrkraft ausgewählte oder entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen zugeschnittene und vorstrukturierte Informationen, die in unterschiedlichen Formen angeboten werden (z.B. kurze, vereinfachte Texte, Hörmedien, Möglichkeiten des Vorlesens, Visualisierung, handlungsorientiertes Handlungsbeispiel, etc.).

Als Produkt entstehen selbstständig und entsprechend der individuellen Kompetenzen, erstellte Plakate.

- Individualisiertes Arbeiten an verschiedenen Themen.

Entsprechend der individuellen Lernvoraussetzungen kann es sinnvoll sein, dass Schüler*innen an unterschiedlichen Themeninhalten in den Fächern arbeiten.

Beispiel: Im Matheunterricht können parallel unterschiedliche Zahlenräume, Rechenstrategien oder Rechenoperationen erarbeitet oder vertieft werden. Während manche Schüler*innen ihre Kompetenzen noch im Zahlenraum bis 20 sichern und vertiefen, erschließen sich andere Kinder, die diese Kompetenzen bereits erworben haben, die Zahlen und deren Beziehungen bis 100.

Dabei legen wir viel Wert darauf, neben individualisierten Arbeitsphasen gemeinsame Unterrichtsphasen zu schaffen. Zugleich werden immer wieder Themen, an denen alle Kinder differenziert, aber gemeinsam arbeiten, angeboten (z.B. Geometrie, Größen und Messen)

- Weitere Förder-/Forderangebote.

Für Schüler*innen aller unterschiedlichen Leistungsniveaus sind **Lernspiele** eine äußerst motivierende Möglichkeit der Differenzierung. Sie werden insbesondere in Phasen des Sicherns, Wiederholens und Vertiefens von Unterrichtsthemen eingesetzt und unterstützen den individuellen Lernprozess der Schüler*innen.

Der Förder- und Forderunterricht im Fach Mathe wird an der Rußheideschule als **Förderband** durchgeführt, was bedeutet, dass die Kinder eines Jahrgangs in unterschiedlichen Leistungsgruppen passgenaue Lernangebote erhalten. Näheres zu diesem Konzept finden Sie unter dem Kapitel Matheunterricht.

Schüler*innen mit hohem Leistungspotential werden durch **Forscheraufgaben** zum Entdecken und Erforschen angeregt. Dies können in Mathe beispielsweise Knobelaufgaben mit Rechendreiecken sein, Schreibenanlässe für eigene Berichte und Geschichten in Deutsch oder selbstständige Medienrecherchen zu Themen des Sachunterrichts.

Schüler*innen, die mehr Unterstützung und Übung beim Lernen benötigen, erhalten **Silentium-Stunden** als Angebot. Diese finden als Einzelförderung während des Schul- und OGS-Tags statt und werden durch Lehramtsstudierende oder andere engagierte Mitarbeiter*innen ermöglicht. Für eine gezielte Förderung erfolgen regelmäßig Absprachen mit den Klassen- oder Fachlehrer*innen.

- Fördergruppen – handelnd Lernen und Begreifen.

An der Rußheideschule werden auch Fördergruppen angeboten, die offen für alle Schüler*innen der Schule sind. Die Förderungen in den klassen- und jahrgangsübergreifenden Gruppen haben einen besonders hohen Praxisanteil. In den Bereichen **Mathe** und **Sprechen/Wortschatz** steht das handelnde, spielerische und kooperative Lernen im Vordergrund. Zur Anschauung und Auseinandersetzung dienen in erster Linie Materialien aus der Alltagswelt der Kinder, darüber hinaus aus dem Unterricht und spezifische Fördermaterialien (PReSch, Trialogo). In zwei weiteren Gruppen können Schüler*innen lebenspraktische Erfahrungen beim Gestalten des **Schulgartens** oder beim **Kochen** sammeln.